

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verleihung des Rheinlandtalers des Landschaftsverbandes Rheinland an Herrn Heinrich Hennekeuser am 03.05.2005 um 16.00 Uhr im Ratssaal der Stadt Lohmar

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Pankatz, sehr geehrter Herr Röger,
sehr geehrter Herr Hennekeuser!

Es hat schon Tradition – und ich sage das nicht ohne Stolz – dass der Rheinlandtaler Richtung Rhein-Sieg-Kreis rollt. Wieder wird ein (wenn auch diesmal ehemaliger) Bürger des Kreises für seine ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Heimatpflege mit der Verleihung des Rheinlandtalers ausgezeichnet.

Ich bin diesmal besonders gerne nach Lohmar gekommen, da mit Ihnen, Herr Hennekeuser, auch ein früherer Bediensteter der Kreisverwaltung, diese wertvolle Auszeichnung erhält.

Sie selbst, Herr Hennekeuser, sind heute zurückgekehrt in Ihre „alte Heimat“, an ihre alte Wirkungsstätte. Herr Pankatz hat in seiner Laudatio eindrucksvoll für uns alle Ihre Verdienste nachgezeichnet, die Sie sich auf dem Gebiet der Heimatpflege und Heimatgeschichte erworben haben.

Doch woher kommt Ihre Motivation, was treibt Sie an?

Es ist sicherlich mehr als das reine Interesse an der Vergangenheit. Es ist – und ich denke, da werden Sie, Herr Hennekeuser, mir zustimmen -, die tiefe Verbundenheit zu Birk, der Stadt Lohmar, sicherlich auch zum Rhein-Sieg-Kreis, aber natürlich auch zu den Menschen, die hier leben.

Meine Damen und Herren, der Rhein-Sieg-Kreis ist einer der größten Kreise in unserem Land, nicht nur gemessen an der Einwohnerzahl, sondern auch an der Fläche. Vergleicht man ihn mit einem weit verzweigten Baum, dann sind unsere 19 Städte und Gemeinden die Äste, die ihre Kraft und Stärke aus der regionalen Verwurzelung und der kulturellen Tradition ziehen. Beides zusammen stärkt die Gemeinschaft unserer Bürgerinnen und Bürger und schafft Identität. Beides zusammen schenkt uns das Gefühl von Zusammengehörigkeit und eben auch von „Heimat“.

Dieses Bewusstsein muss von Generation zu Generation weitergegeben werden. Sozusagen von den Alten an die Jungen.

So war es letztlich ja auch bei Ihnen, Herr Hennekeuser. Ihr Interesse an Heimatgeschichte wurde von Ihrem Elternhaus geweckt und später durch die Schule weiter gefördert.

Heute sind Sie derjenige, der sein Wissen weiterträgt und damit die Brücke schlägt zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Mit Ihrem Texten und Schriften auf dem Gebiet der Heimatforschung haben Sie Ihren Beitrag geleistet zur historischen Kulturarbeit in unserem Kreis.

Die regionale Kulturpflege ist ein zentrales Anliegen des Rhein-Sieg-Kreises. Ich weiß es sehr zu schätzen, wenn sich Bürger wie Sie, Herr Hennekeuser, ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren. Denn Weiterentwicklung und Erneuerung wären ohne fundiertes Wissen und Bewusstsein für unsere Vergangenheit nicht möglich.

In diesem Sinne danke ich Ihnen mit den Worten von Freiherr von Stein, denn es gilt, „das Gegenwärtige aus dem Vergangenen zu entwickeln, um ihm eine Dauer in Zukunft zu geben.“

Ich gratuliere Ihnen nochmals zu der hohen Auszeichnung, die Sie heute mit dem Rheinlandtaler erhalten haben und möchte Ihnen als Zeichen meiner Anerkennung (sozuagen als „kleinen Bruder des Talers“) auch noch die Münze des Rhein-Sieg-Kreises überreichen.